

# Inhalt

Danksagung	7
<b>1 Einleitung</b>	<b>8</b>
1.1 Wozu dieses Buch?	8
1.2 Gebrauchsanweisung	13
1.3 Wozu Kinder?	21
<b>2 Prinzipielles: Abhängigkeit und Autonomie</b>	<b>28</b>
2.1 Drei »gewöhnliche« Situationen	28
2.2 Warum Adoptivkinder »ganz anders« sind ... und warum sie es nicht sind	31
2.3 Vor und nach der Geburt	37
2.4 »Frue Traumatisierung« versus »frühes Lernen«	46
2.5 Das Abspalten von Gefühlen	54
2.6 Orientierung an aktuellen Bedingungen oder künftigen Zwecken	62
2.7 Fehlendes »Urvertrauen« oder »Urmisstrauen«	66
2.8 Das Autonomie-Paradox	71
<b>3 Was tun? – Ein (Selbst-)Beobachtungsschema zur Eröffnung von Handlungsalternativen</b>	<b>77</b>
<b>4 Fallbeispiel: »Die Sommers«</b>	<b>96</b>
<b>5 Entwicklungsphasen</b>	<b>142</b>
5.1 Rolle und Funktion von Eltern	142
5.2 »Pathologisierendes« und »normalisierendes« Beobachten	152
5.3 Die Vorschulzeit	160

5.4 Die Schule	166
5.5 Das fatale Dreieck: Schule, Kind, Eltern	173
5.6 Pubertät und Adoleszenz	179
<b>6 Zehn Gebote für Adoptiveltern</b>	<b>190</b>
Nachbemerkung	209
Kommentiertes Literaturverzeichnis	210
Über die Autoren	214